

Lieber Georg! *Mer*

Ein guter Brief von neulich verdient bei aller Bedrängnis prompte Antwort. Ich habe den Bericht über die Schlacht von Nürnberg mit atemloser Spannung gelesen - nur eines bedauernd, nämlich dass ich ihn nicht in mündlicher Wiedergabe mit etlichen Aufständern entgegennehmen konnte - und dann dein Votum geradezu mit Rührung teils über dich und die Nibelungentreue die du da ein weiteres mal nach so vielen andern bewiesen hast - teils doch auch, ich kann nicht leugnen über mich selbst angesichts des Goldgrundes der Legende, auf dem da insbesondere meine Taten in Safenwil bei aller Nähe bei der veritas historica bereits aufgetragen erscheinen. Weisst du: in der Ebene des Bewusstseins spielte sich die Sache ja schon so ab wie es jene Gegner darzustellen scheinen, dass ich im Herbst 1921 in der Tat auf meine Safenwiler Jahre zurückblicke als auf eine verlorenen Schlacht und nach der Göttinger Sache griff wie nach einer Planke als nach der Möglichkeit, die Sache nun auf einem andern Boden noch einmal von vorn anfangen zu dürfen. War Safenwil keine Niederlage, dann sicher nur justificatione forensi und nicht intrinseca, im Glauben und nicht im Schauen und insofern---nicht so schlagend zu beweisen, wie du es bewiesen hast. Vielleicht wäre den Leuten vor Allen zu sagen gewesen, ob Sie denn von der "Niederlage" im praktischen Amt, die ich in der Tat erlitten habe, ihrerseits nichts wüsten? und übrigens könntest du ihnen beiläufig erzählen---und dann wäre die Legende in der freien Weise der Fioretti zu erzählen gewesen ohne den Nagel zu bilden, an dem die Widerlegung aufzuhängen war. Aber natürlich habe ich sie auch so gerne gelesen und wurde bestärkt in der Ansicht, dass du seinerzeit meinen Nekrolog in einem Glanz vortragen wirst, von dem es heissen wird: "Da staunt der Fachmann und der Laie wunderlich sich" sodass ich mich in dieser Hinsicht über das Grab hinaus wohl aufgehoben weiss. Althaus hatte mir seine Thesen geschickt und der Eindruck den ich auf Grund davon von seinem Vortrag gehabt habe, war ein wenig der von Schwäche gewesen: eine weichende Front, auf der wohl da und dort noch eine Kompagnie feuert aber nicht einmal mehr ein tüchtiger Feiterangriff gewagt wird, um den Rückzug des Ganzen zu decken, (wie es etwa die Franzosen bei Wörth versuchten)---dass wir die positive Theologie nicht kennen, war doch ein etwas dünner Vorwurf und das die Regeneratio nicht zu ihrem Rechte komme zu sehr ein residuum abgeleierter Diskussionen. Aber dein Brief stellt mir die Sache doch noch in ein etwas anderes Licht. So werde ich in dem freundlich entgegenkommenden Ton von bisher ~~weiter~~ fortfahren, wenn ich diesem Mann schreibe und bin froh, dass ich ihn von Anfang an nie auf seinen Widerspruch festgelegt habe. Ob er freilich den Väterhausrat aus dem 19. Jahrh. einerseits und seine heillose wermittelnde Methode andererseits je wirklich preisgeben und ohne Kork zu schwimmen versuchen wird, das ist die Frage. Die Ankündigung einer neuen Apologetik, Psychologie etc redet immer noch von einer restlichen Unbussfertigkeit oder eben von zu rasch konstatiertes Regeneratio und ich fürchte, seine formale Gescheitheit wird ihm immer wieder zum Fallstrick werden, aber da trifft er sich ja mit unserm Freund Emil und warum schliesslich nicht ein jeder probieren was er kann. Was geht und was nicht geht, wird sich ja am Besten in der Tat erweisen. Hat dir wohl meine Korrespondenz mit Heim auch gezeit und hast du dir nicht auch an den Kopf geriffen vor Erstaunen dass der Einwand dieses Rabbi dahin lautet, dass in meiner Theologie keine Rückschlüsse an die "Oberste Leeresleitung" vorkämen? Wie kann ein so kluger Mann solche Sachen schreiben und überhaupt die Geschichte mit der dritten Koordinate nicht in sich unmöglich einsehen?? Und das wird ihm nun wieder die ganze G.S.V. nachsagen.

Die Drucklegung der Aufsätze kann meinethalben gut und gern beginnen, was habe ich da noch für einen Auftrag zu geben? Es wäre denn die Bitte an dich, wieder einen so guten Titel für das Ganze zu ersinnen wie du das erste mal getan hast. Und die Frage an dich, warum eigentlich die beiden katholischen Sachen draussenbleiben sollen, wo sie doch die Angelegenheit nach einer bestimmten Seite sehr gut abrunden würden?

Hier beherrschen die Ethik und Albrecht Ritschl in schönem Rhythmus die Szene. Meine Schülerin Ilse Ultsch hat sich neulich mit einer Arbeit über die biblische Gottesidee nach A.R. über gutes, wenn auch nicht überwältigendes Können ausgewiesen. Aber ich habe bis jetzt glaub alle eingelieferten und vorgetragenen Arbeiter

nur gedämpft gelobt, um das Niveau tunlichst hinaufzutreiben. Öffentlich hat sie nicht geradezu weinend über die ihr widerfahrene Behandlung nach Hause geschrieben, was auch schon vorgekommen ist. In der Ethik kommt es jetzt alle Tage zu den verschiedenartigsten Konkretionen. Unter dem Gesichtspunkt der Schöpfung lasse ich getrost auch den Ansatz der naturalistischen Ethik zu Worte kommen und da sah man u.A. auch unsere Freundin Gerty im Hintergrund über die Bühne gehen, nachdem ~~XXXX~~ bei der Erwägung des Selbstmordproblems Kaiser Wilhelm II einen nachträglichen guten Rat erhalten und als wir bei Nietzsche anlangten, war der Moment gekommen, auch die Möglichkeit Mussolini bedächtig ins rechte Licht zu stellen. Aber eben: zu Weisungsbüchern an die oberste Leeresleitung kommt es hartnäckig nicht und so werde ich vor allem mit meinen Konkretionen doch nicht bestehen. Augenblicklich bin ich nun dabei, Albert Schweitzers Fürsorge für Menschen und Tiere zu bejahen und zu begrenzen und so wirds nun in langsamen Aufstieg bis zum Ende des Semesters weiter gehen, leider sicher ohne dass ich die Kreise, die ich mir zu ziehen vorgenommen vollenden werde.

Letzte Woche schrieb ich übrigens dem Wolfgang Trillhaas einen Brief in der Absicht den gewissen Vorrat den er gegen dich zu hegen scheint aufzutauen. Ich hoffe ja, er trage ihn nicht in ganz Bayern herum. Es steht u.A. darin, man müsse zu dir, um wohl aufgenommen zu sein, durchaus im festlichen Gewande gehen und bereit zu hören dann und nur dann komme es gut, nicht aber wenn man in zäher Selbstbehauptung etwas von dir wolle u.dgl. Sottisen mehr, was ich dir schreibe für den Fall dass er etwa doch nicht dicht halten sollte. Du musst wohl deinerseits etwas mild mit ihm umgehen. Er ist ein Mensch, der sich leicht verbeißt in etwas, aber das tun wir, ich und du, ja auch gelegentlich, nicht wahr?

Bei Vollen liegen oder lagen auch Akten Bultmann, aus denen du wenn du willst ersehen kannst, dass ich mich gegen die Zumutung das Marburger Chinesisch erlernen zu müssen, um vollkommen zu sein, wegen Impotenz verwahrt habe. Doch werde ich seine Beschwerden im Einzelnen bei einer neuen Auflage natürlich alle noch einmal in Erwägung ziehen.

Vale! Wir haben heute Abend noch Fakultätssitzung zur Beratung unserer Stellungnahme im Konsistorium, in dem wir nach dem neuen Gesetz mit zu prüfen haben, wobei uns aber der gewaltige Zoellner in eine schlechthinige Abhängigkeit von seinem eigenen Gutfinden setzen will, gegen die wir -Rufer im Streit: Wilhelm Stählin, aber ich bin diesmal von Herzen dabei - Widerspruch einlegen müssen. Zu diesem Zweck muss ich mich nun---rasieren. Es hat eben auch alles seine somatische Komponente.

Mit herzlichem Gruss an dich und Line Dein